

In den Hauptstädten oder deren Umgebungen abgeholt: vierteljährlich 4 M., halbjährlich 7 M., jährlich 12 M. ...

Diese Nummer kostet auf allen Buchhöfen und bei den Zeitungs-Verlegern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 133 Hauptstraße 133, Leipzig. Haupt-Postamt Leipzig: Hauptstraße 133. ...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

die 6spaltige Petitzeile 25 Pf.

Kleinere Anzeigen unter dem Haupttitel (4spaltig) 75 Pf., nach dem Familiennachrichten (6spaltig) 50 Pf. ...

Kundenschein für Anzeigen: Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten. Extra-Beilagen (nur mit der Morgen-Ausgabe) nach besonderer Vereinbarung. ...

Das Wichtigste vom Tage.

- Mit der zweiten Lesung der Kanalvorlage im Plenum des preussischen Abgeordnetenhauses hofft man spätestens am 19. Januar beginnen zu können. In der Frage des Versen- und Malgollens soll zwischen Deutschland und Oesterreich eine Verständigung erzielt sein. ...

Politische Musik.

Für das strenge Gerichtswort der Römer: „Nulla dies sine linea“ haben wir guten Deutschen des zwanzigsten Jahrhunderts die zeitgemäße Uebersetzung gefunden: „Kein Tag ohne Blamage.“ Der Kopf brummt uns noch von der Schelle, die uns das Neuter-Bureau mit seiner offiziellen Notiz verlegt hat, und schon holt in der entgegengesetzten Sinnrichtung, im Lande der Orangen und Zitronen, ein guter Freund zu einem ähnlichen Liebesdienst aus. ...

Er sollte die Bande zwischen beiden Ländern fester knüpfen, aber seinem Tun ist gerade die entgegengesetzte Wirkung gefolgt. Was wir am meisten bedauern, ist dies, daß wir die Versicherungen des deutschen Kaisers über deutsche Künstler nicht ohne Umschweife in das Gebiet der Fabel verweisen dürfen. Der Kaiser hat auf italienischem Boden nicht mit dem Wort vom „Wipfel der Geschmackslosigkeit“ zurückgehalten, durch welches er das phantastische Werk Ballots schonungslos vor dem Auslande bloßstellte. ...

Annahme der Demission Koerbers.

In den Abendstunden hat das Wolffbüreau das folgende Wiener Telegramm verbreitet, das es in gleicher Weise wie förmliche offizielle Nachrichten, die es während der Krise gebracht hat, auf einen „besonderen Korrespondenten“ zurückführt: Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die Demission Koerbers ist angenommen worden. Der Nachfolger soll bereits ernannt sein. Koerber konsolidierte heute mit dem Reichspräsidenten Schumacher. ...

Der Aufstand in Südwestafrika.

Der Feldzug gegen die Ovambos. Von einer mit den Erbfeinden in Südwestafrika vertragenen Seite wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: Es hat sich bitter gezeigt, daß es nicht gelangt ist, den Herero die Verbindung nach dem Ovambolande abzuschneiden. ...

abzuschneiden. Dadurch ist es Hunderten von Kaffern gelungen, sich mit dem Herero zu vereinigen. Schon dadurch ist der Ovambo-Feldzug unermesslich geworden, denn die Herero werden unangefochten ihre Osttruppen zum Kriege gegen die verhassten Weissen aufziehen. Es ist von Bedeutung, daß die Weissen zu wissen, wo wir ja jetzt eine Truppenmacht in Südwestafrika haben, wie wir sie benannt dort nicht aufrecht erhalten wollen und können. ...

Der russisch-japanische Krieg.

Zwei russische Admirale zurückberufen. Nach einem Petersburger Telegramm wird der Bismarck-Admiral Dubassoff an Stelle des Bismarck-Admirals Kaszakov die Vertretung Russlands in der internationalen Untersuchungskommission für die Guller Angelegenheit übernehmen. ...

Die Eroberung des Forts Erlungshan.

Nach einem offiziellen Telegramm aus Tokio ist von der japanischen Armee das Fort Erlungshan in der folgenden Meldung gemeldet worden: Der linke Flügel und das Zentrum brachen am 29. Dezember 10 Uhr vormittags in die Front des Forts Erlungshan in die Luft, nachdem dann die Bräunweisse mit Sturm und errichteten unter dem Schutze eines schweren Geschützes und von Feldgeschützen trotz des heftigen Feuers Perimeteranlagen. ...

nach hartnäckigem Widerstand zurückgelassen. Um 7 Uhr 30 Min. ebenso war das ganze Fort Erlungshan in unseren Händen. Zur Würdigung des japanischen Vordringens ist daran zu erinnern, daß die letzten Erfolge der Japaner der Westfront gegenüber zu verzeichnen waren. ...

Japanische Opfer.

In einer Reuterscher Depesche aus Tokio werden die Verluste der Japaner bei der Einnahme des Forts Erlungshan auf 1000 Mann geschätzt. ...

Empfang Togos und Kaminuras.

Aus Tokio wird nach London telegraphiert, daß beide Kammerherren des Kaiserthums ihre Bräutern beauftragten, sich heute, am Freitag, nach dem Bahnhof zu begeben, um die Admirale Togo und Kaminura zu empfangen. ...

Eruption Hagewas nach dem oberen Jalu.

Aus Seoul wird, nach einer Pariser Depesche des „V. L. A.“, gemeldet, der Reichsstatthalter der japanischen Streitkräfte in Korea, General Hagewas, werde im nächsten Monat eine Expedition nach dem oberen Jalu unternehmen, um dem russischen General Radtschikoff, der nach Gamsu und Nowa erhebliche Truppenmassen nicht entgegenzuwerfen. ...

Aus dem Hauptquartier Kuropatkins.

hat, wie das „V. L.“ aus Petersburg meldet, der Hauptquartier Kuropatkins Panischenso gedruckt. Kuropatkin habe erklärt: „Man möge uns nur mehr solcher tüchtigen Soldaten schicken, wie wir sie in letzter Zeit erhalten haben. Wir werden unsere Arbeit hier schon machen. ...

Ein russisches Flottenprogramm.

Nach einer gleichfalls vom „V. L.“ verbreiteten Depesche veröffentlicht der „Nuk“ ein angeblich in fünf Jahren auszuführendes Flottenprogramm: 8 Geschwaderpanzer vom „Blava“-Typ, 8 Geschwaderpanzer vom „Andreas Beroosmann“-Typ, 6 Kreuzer vom ...